

VE Newsletter 1-2023



Liebe entdeckungsbegeisterte Leserinnen und Leser

Die Kartierungsarbeit in der Valle Verzasca wurde im vergangenen Herbst durch anhaltend schönes Wetter und im Winter durch sehr wenig Schnee begünstigt. Im Anschluss an das Projekt Val Porta hat sich die Erfassung der Maiensiedlungen zwischen Colletta und Odro aufgedrängt, liegen diese doch auf dem Südwestgrat des Pizzo di Vogorno, der das besagte Seitental an der Mündung zum Haupttal der Verzasca abschliesst. Diese Siedlungen liegen über 700 Höhenmeter verteilt und sind durch einen guten Saumweg erschlossen. Während insgesamt sechs Arbeitstagen konnten 145 Objekte erfasst und dokumentiert werden. Dabei wurden meine Frau Ruth und ich durch die äusserst grosszügige Gastfreundschaft von Louis und Christiane Villard verwöhnt. Sie haben uns während drei Tagen auf Ticc Zött von Odro beherbergt und bewirtet, sodass wir uns voll und ganz auf unsere Arbeit konzentrieren konnten.

Die Ergebnisse der Studie sind äusserst interessant. Zum einen belegen Schalensteine eine lange und möglicherweise bis ins Neolithikum zurückreichende Nutzungs- und Siedlungsgeschichte. Zum anderen förderte die systematische Begehung eine äusserst reichhaltige Bausubstanz zu Tage, die einen tiefen Einblick in die Verzascheser Vielstufenwirtschaft bietet, insbesondere in die für dieses Tal typische Kälbermast und Futterwirtschaft. Letztere wurde vor allem mit Wildheu bestritten. Dabei mussten in den äusserst steilen Planggen der Verzasca 90 % des Grases für jährlich 3300 Tonnen eingebrachtes Wildheu mit der Handsichel geschnitten werden! Eine nicht nur beschwerliche, sondern auch gefährliche Arbeit, bei der viele Menschen ihr Leben verloren. Das VE-Heft XVIII zu Odro mit 100 Seiten, 327 Abbildungen, Grafiken und Zeichnungen sowie 3 topografischen Karten konnte soeben fertiggestellt werden. Ebenfalls erschienen ist das Vorgängerheft XVII über die archaischen Alpsiedlungen von Ruscada, die im Rahmen der Kampagne in der Val Porta dokumentiert worden sind.



Blick in die Wildheuplänggen zwischen Cim al Prov, der obersten Häusergruppe von Odro, und dem Sass der Alt unterhalb des Gipfels des Pizzo di Vogorno

Die Kartierungsarbeit über den Winter war der bisher fehlenden systematischen Erfassung und Dokumentation der Wandmalereien in Kirchen, Kapellen und an Häusern auf dem gesamten Gemeindegebiet von Mergoscia gewidmet. Diese konnte zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen werden und harret nun der kunsthistorischen Auswertung.

Das Projekt, alle von VE in der Valle Verzasca erfassten Daten auf einer digitalen Plattform des Geo-Information-Systems GIS abzulegen und für wissenschaftliche Untersuchungen verfügbar zu machen, konnte in diesem Winter mit der Bereitstellung des digitalen Layers durch das Ökobüro Limenitis von André Besimo, Porteiin (GR) gestartet werden. Nun bleibt «nur noch» die Fleissarbeit der Datenübertragung zu den Hundertschaften von Objekten, die bereits erfasst und beschrieben worden sind.

Auch dieses Jahr sollen Exkursionen vor Ort allen Interessierten Gelegenheit bieten, einen realen Einblick in die einmalige alpine Vielstufenwirtschaft der Valle Verzasca zu gewinnen. Für die erste Hälfte dieses Jahres sind drei spannende Exkursionen geplant, die von Vogorno nach Odro, von Lavertezzo nach Dügn und von Brione Motta nach Rozzera führen werden (siehe separates Exkursionsprogramm).

Neben viel Schreibarbeit sind für dieses Jahr auch Feldstudien in der Valle di Mergoscia sowie über die Alpsiedlungen in der Val d'Agro geplant.

Christian E. Besimo

Im August 2022